



Co-funded by
the European Union



2021-1-TR01-KA220-VET-000029507

EINE INNOVATIVE
BERUFSBILDUNGSPERSPEKTIVE FÜR DIE
LANDWIRTSCHAFT ZUR ANPASSUNG AN
DEN KLIMAWANDEL - SMART AGROVETS
PROJECT

EIN BERICHT MIT POLITISCHEN
EMPFEHLUNGEN FÜR EIN INNOVATIVES
LANDWIRTSCHAFTLICHES
BERUFSBILDUNGSSYSTEM



Co-funded by
the European Union



Inhalt

1. Einführung	2
2. Methodik.....	2
3. Bericht über die wichtigsten Maßnahmen und Empfehlungen	3
3.1. Aktuelle EU-Strategiedokumente	4
3.2. Berufliche Bildung und Ausbildung	5
3.2.1. Polen	8
3.2.2. Tschechische Republik	9
3.2.3. Österreich	10
3.2.4. Berufsbildungssystem in der Türkei	11
3.2.5. Einführung des ECTS für Berufsausbildungen	13
4. Qualitätssicherung - EQAVET - European Quality Assurance in Vocational Education and Training	13
5. Bericht über Mikro-Zeugnisse und Qualitätssicherung	16
5.1. Qualitätssicherung	19
5.2. Die Anerkennung und das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen - LRC.19	
5.3. Das Wachstum von Micro Credentials	20
6. Referenzen.....	25



1. Einführung

Die BOKU führt Forschungen und vergleichende Analysen durch und erstellt einen Bericht über die berufliche Aus- und Weiterbildung (VET) für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz, um die Qualität der Umsetzung der Hauptziele des Projekts sicherzustellen:

- Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQAVET)
- Einführung des ECTS für Berufsausbildungen
- Unterstützung einer zukunftsorientierten Bildung - Strategie für lebenslanges Lernen
- Plan für digitale Bildung 2021-2027
- Neue Qualifikationsagenda für die EU
- Förderung der Mobilität in der Berufsbildung - ein Konzept des lebenslangen Lernens
- Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Validierung des nicht formalen und informellen Lernens
- Grüner Komp

PR1 ist der politische Bericht, der Leitlinien und Empfehlungen wie den CEDEFOP-Ansatz zur Verwendung von Lernergebnissen und des EQR, Leitlinien zu innovativen pädagogischen Ansätzen, E-Learning und einem lernerzentrierten Ansatz enthalten wird.

2. Methodik

Die BOKU analysiert die wichtigsten Politiken und Verordnungen im Bereich der Berufsbildung und erstellt eine Liste der geeignetsten Politiken und Empfehlungen, die für das SmartAgroVET-Projekt relevant sind. Für das Projekt Strategie des lebenslangen Lernens und der zukunftsorientierten Bildung basiert die qualitative Analyse auf einer Desktop-Recherche, um die relevante Literatur, Strategien und Initiativen zu untersuchen. Die Recherche gibt einen ganzheitlichen Überblick über innovative Lehransätze, die soziale, wirtschaftliche und pädagogische Aspekte integrieren, die zu Arbeits- und Fachkompetenzen, persönlicher Entwicklung und mehr Aktivitäten im digitalen Zeitalter speziell für lebenslang Lernende führen. Darüber hinaus nutzt die BOKU LLL-Expertise ihre einschlägige aktive Mitgliedschaft im EUCEN-Netzwerk und führt eine Desktop-Recherche durch, um die einschlägige Literatur darüber zu untersuchen, wie der studierendenzentrierte Ansatz im Lehren und Lernen operationalisiert wird. Sie umfasst eine Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken wie ScienceDirect, Scopus und Web of Science. Die qualitative Suche wurde mit Schlüsselwörtern wie studierendenzentriert, Lernen, Bildung, Ansatz und Pädagogik sowie einer Kombination von Schlüsselwörtern wie studierendenzentriertes Lernen und studierendenzentrierter Ansatz, Micro Credentials, Micro Credentials Ansatz, Micro Credentials Entwicklung durchgeführt.

In Anlehnung an die Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Validierung nicht-formalen und informellen Lernens analysiert die BOKU die etablierten Systeme zur



Identifizierung, Dokumentation, Bewertung und Zertifizierung (=Validierung) aller Formen des Lernens, um dieses Lernen für das berufliche Fortkommen und für die Weiterbildung zu nutzen.

3. Bericht über die wirksamsten Maßnahmen und Empfehlungen

Liste der wichtigsten Maßnahmen und Empfehlungen

- European Skills Agenda (Juni 2020): identifiziert Mikroqualifikationen, um Fachkräfte weiterzubilden und umzuschulen, Lernergebnisse zu bewerten und die Durchlässigkeit und Flexibilität zwischen verschiedenen Bildungsbereichen und -wegen zu erhöhen.
- Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027 (Sept. 2020): betrachtet Mikroanerkennungen als ein Instrument zur Förderung der Relevanz, Qualität und Inklusivität der europäischen allgemeinen und beruflichen Bildung auf allen Ebenen.
- Europäischer Bildungsraum (Februar 2021): Mikrodiplome sollen die Studierendenschaft diversifizieren und die Hochschulbildung bis 2025 integrativer machen, indem sie lebenslanges Lernen unterstützen und flexiblere und modularere Lernmöglichkeiten bieten.
- Der Aktionsplan der Europäischen Säule sozialer Rechte (2021): sieht Mikroanerkennungen als innovatives Instrument, das "flexible Lernwege erleichtern und Arbeitnehmer am Arbeitsplatz oder bei beruflichen Übergängen unterstützen kann".
- European Approach to micro-credentials (Feb. 2021): eine gemeinsame Definition von Mikronachweisen, Vorstellung von Bausteinen und ein Aktionsplan für ihre Entwicklung und Einführung in Europa. Der Abschlussbericht wird im Februar 2021 von einer von der Europäischen Kommission eingesetzten Expertengruppe vorgelegt.
- Europäische Strategie für Hochschulen (Jan. 2022): Mikrodiplome als Beitrag zur beruflichen Umschulung und Höherqualifizierung, um neue und entstehende Bedürfnisse in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt zu erfüllen und um Fähigkeiten und Kompetenzen sowie technologische Innovationen für den digitalen und grünen Wandel zu entwickeln.
- Empfehlung des Rates vom 16. Juni 2022 über ein europäisches Konzept für Kleinstleistungsnachweise für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit (Juni 2022): eine gemeinsame Definition von Kleinstleistungsnachweisen, Maßnahmen zur Entwicklung von "Ökosystemen für Kleinstleistungsnachweise", Empfehlungen zu deren Nutzung zum Nutzen der Lernenden, Unterstützung der Entwicklung und Nutzung von Kleinstleistungsnachweisen.
- 2023 als Europäisches Jahr der Kompetenzen
- Die Rolle der europäischen Hochschulallianzen bei der Bereitstellung flexibler Lernmöglichkeiten und -wege für alle Altersgruppen, von denen einige zu Mikrodiplomen führen
- Vorschlag für eine Empfehlung des Rates "Europa in Bewegung" - Mobilitätsangebote zu Lernzwecken für alle: Förderung von Kleinstdiplomen als Teil der Gesamtstrategie für die Mobilität im europäischen Bildungsraum
- Paket Hochschulbildung
 - Entwurf für einen europäischen Studiengang



- Vorschlag für eine Empfehlung des Rates über ein europäisches System zur Qualitätssicherung und Anerkennung von Studienleistungen im Hochschulbereich
- Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zu attraktiven und nachhaltigen Laufbahnen im Hochschulbereich

3.1. Aktuelle EU-Strategiedokumente

- Entschließung des Rates über einen strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den Europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030)
- Die Fazilität für Konjunkturbelebung und Resilienz - Plan NextGenerationEU: Der Mechanismus wird der EU helfen, ihr Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen und den digitalen Wandel zu gewährleisten, während er gleichzeitig Arbeitsplätze schafft und das Wachstum ankurbelt
- Osnabrücker Erklärung zur Berufsbildung: Widerstandsfähigkeit und Exzellenz durch eine qualitativ hochwertige, integrative und flexible Berufsbildung; Schaffung einer neuen Kultur des lebenslangen Lernens - Bedeutung der beruflichen Weiterbildung und der Digitalisierung; Nachhaltigkeit - eine grüne Verbindung in der Berufsbildung; Europäischer Raum der allgemeinen und beruflichen Bildung und internationale Dimension der Berufsbildung.
- Die Europäische Kompetenzagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Widerstandsfähigkeit legt politische Prioritäten und Maßnahmen fest, die darauf abzielen, die Beschäftigungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und Qualifikationen für den Arbeitsplatz bereitzustellen, indem der grüne und digitale Wandel weiter gefördert wird.

Europäische Qualifikationsagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit: Ehrgeizige Ziele für die Höher- und Umschulung, die innerhalb der nächsten 5 Jahre erreicht werden sollen:

- Pakt für Fertigkeiten
- Stärkung der Kompetenzintelligenz
- EU-Unterstützung für strategische nationale Qualifizierungsmaßnahmen
- Zukunftssichere berufliche Aus- und Weiterbildung (VET)
- Umsetzung der Initiative "Europäische Universitäten" und Qualifizierung von Wissenschaftlern
- Qualifikationen zur Unterstützung des grünen und digitalen Wandels
- Mehr MINT-Absolventen, Förderung von unternehmerischen und transversalen Fähigkeiten
- Fertigkeiten für das Leben
- Initiative zu individuellen Lernkonten
- Ein europäischer Ansatz für Mikrodiplome
- Neue Europass-Plattform
- Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Erschließung von Investitionen



GreenComp: der europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit

- GreenComp ist ein Referenzrahmen für Nachhaltigkeitskompetenzen. Er bietet eine gemeinsame Grundlage für Lernende und eine Anleitung für Lehrende und fördert eine einvernehmliche Definition dessen, was Nachhaltigkeit als Kompetenz beinhaltet.
- Es entspricht dem wachsenden Bedürfnis der Menschen, das Wissen, die Fähigkeiten und die Einstellungen zu verbessern und weiterzuentwickeln, um auf nachhaltige Weise zu leben, zu arbeiten und zu handeln. Es ist so konzipiert, dass es Bildungs- und Ausbildungsprogramme für lebenslanges Lernen unterstützt. Es richtet sich an alle Lernenden, unabhängig von ihrem Alter und ihrem Bildungsstand und in jedem Lernumfeld - formal, nicht-formal und informell.
- Nachhaltigkeitskompetenzen können den Lernenden helfen, systemische und kritische Denker zu werden, Handlungskompetenz zu entwickeln und eine Wissensgrundlage für alle zu bilden, denen der gegenwärtige und zukünftige Zustand unseres Planeten am Herzen liegt.

GreenComp besteht aus 12 Kompetenzen, die in vier Bereiche unterteilt sind:

- Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten, einschließlich der Kompetenzen
 1. Wertschätzung der Nachhaltigkeit
 2. Fairness unterstützen
 3. Förderung der NaturKomplexität in der Nachhaltigkeit berücksichtigen, einschließlich der Kompetenzen
 4. systemisches Denken
 5. kritisches Denken
 6. ProblemstellungVisionen für eine nachhaltige Zukunft, einschließlich der Kompetenzen
 7. Zukunftskompetenz (Futures Literacy)
 8. Anpassungsfähigkeit
 9. forschendes Denken Handeln für Nachhaltigkeit, einschließlich der Kompetenzen
 10. politisches Handeln
 11. kollektives Handeln
 12. individuelle Initiative

3.2. Berufliche Bildung und Ausbildung

EU-Berufsbildungspolitik und COVID-19-Aufholbemühungen.

Am 1. Juli 2020 legte die Kommission eine ehrgeizige Agenda vor, um die COVID-19-Aufschwungbemühungen in Bereichen Beschäftigung und Sozialpolitik zu lenken. Der Schwerpunkt liegt auf Qualifikationen und beruflicher Aus- und Weiterbildung.

Die Vorschläge sind ein wichtiger Beitrag zum Konjunkturprogramm von Präsidentin von der Leyen für Europa. Die Vorschläge

umfassen:



- Die Mitteilung der Kommission **über eine europäische Qualifikationsagenda für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit**, soziale Gerechtigkeit und Resilienz. In der Mitteilung werden 12 EU-Maßnahmen zur Unterstützung von Kompetenzpartnerschaften, zur Verbesserung und Umschulung von Kompetenzen und zur Stärkung des lebenslangen Lernens vorgeschlagen.
- Eines der Hauptergebnisse der Mitteilung ist ein **Qualifikationspakt**, der im November 2020 während der **Europäischen Woche der Kompetenzen** vorgestellt wird. Er zielt darauf ab, verschiedene Stakeholder zu mobilisieren, um Menschen im erwerbsfähigen Alter zu qualifizieren und (gegebenenfalls) durch Partnerschaften umzuschulen.
- Der Mitteilung ist ein **Arbeitspapier** der Kommissionsdienststellen **über die Bewertung der Empfehlung des Rates von 2012** zur Validierung des informellen und nicht formalen Lernens beigelegt.
- **Der Vorschlag der Kommission für eine Empfehlung des Rates zur beruflichen Bildung** für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Widerstandsfähigkeit zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die berufliche Bildung die Arbeitskräfte - junge und alte - mit den Fähigkeiten ausstattet, um die Bewältigung des digitalen Wandels auf sozial gerechte Weise zu unterstützen. Der Vorschlag wurde vom Rat am 24. November 2020 angenommen.

Im Jahr 2023 hat das Cedefop die aktualisierten nationalen "Vocational Education and Training (VET) Policy Briefs 2023" veröffentlicht. Das Dokument enthält Maßnahmen, die von einzelnen Ländern ergriffen wurden, um ihre Berufsbildungspolitik zu verbessern und ihre Auswirkungen auf die Förderung der Prioritäten zu bewerten, die in der Empfehlung des Rates zur Berufsbildung und der Osnabrücker Erklärung dargelegt und in den 2022 entwickelten nationalen Umsetzungsplänen definiert wurden.

Die Höhepunkte dieses Dokuments spiegeln die Prioritäten verschiedener EU-Länder und die Entwicklung flexibler Lernwege und Lehrpläne wider, die auf dem Arbeitsmarkt und den beruflichen Anforderungen sowie auf einem umweltfreundlichen und nachhaltigen Übergang basieren. 26 EU-Länder haben 400 Maßnahmen umgesetzt, um all diese Bedürfnisse, Empfehlungen und Prioritäten zu erreichen.

Die wichtigsten Maßnahmen der EU-Länder bei der Entwicklung und Umsetzung der Berufsbildungspolitik sind:

- **Flexibilität und Attraktivität:** Die Länder haben Maßnahmen ergriffen, um ihre Berufsbildungssysteme flexibel, widerstandsfähig und attraktiv zu machen. Die Bemühungen, die Berufsbildung flexibel, integrativ und qualitätsgesichert zu gestalten, hinken jedoch hinterher.
- **Anpassung der Lehrpläne:** Die Lehrpläne und Programme der beruflichen Bildung werden überarbeitet, um sie an die Veränderungen in der Industrie und auf dem Arbeitsmarkt anzupassen.
- **Modulare Ansätze:** In vielen Ländern der EU-27+ werden modulare Rahmenkonzepte und Lernergebnisansätze für neue und bestehende Berufsbildungsprogramme eingeführt.



- **Flexible Wege:** Die Länder führen flexible Wege und Ansätze ein, um schnell auf Veränderungen reagieren und sich anpassen zu können.
- **Berufliche Entwicklung von Lehrern und Ausbildern:** Die nationale Politik konzentriert sich zunehmend auf die Gewährleistung systematischer beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten für Schulleiter, Lehrer und Ausbilder.
- **Arbeitsgestütztes Lernen:** Die Länder haben die Beteiligung von Lernenden in der beruflichen Bildung am arbeitsgestützten Lernen (WBL) erhöht und die Lehrlingsausbildungsprogramme auf höhere Bildungsstufen und erwachsene Lernende ausgedehnt.
- **Grüner Übergang:** Die Bewältigung des grünen Übergangs in der Berufsbildung war eine Herausforderung, da nur wenige konkrete Maßnahmen in nationalen Plänen umgesetzt wurden.

Laut dem Bericht¹ hat Österreich spezifische Maßnahmen für einen grünen Übergang und Nachhaltigkeit entwickelt. In Österreich hat der Ministerrat im Jahr 2022 formell beschlossen, die höhere Berufsbildung als eigenständiges Bildungssegment zu etablieren und den Prozess zur Schaffung eines Berufsbildungsgesetzes einzuleiten. Das Hauptziel ist die Konsolidierung des heterogenen Bereichs der höheren Berufsbildung durch die Definition gemeinsamer Elemente und die Schaffung einer Rechtsgrundlage für ein gemeinsames Verständnis.

Im Mittelpunkt dieser jüngsten Kurzdarstellungen zur Berufsbildung steht die Notwendigkeit, die politischen Entwicklungen zu beschleunigen, um die nationalen Berufsbildungssysteme attraktiv, agil, innovativ, flexibel, integrativ und qualitätsgesichert zu gestalten. Das Ziel der Berufsbildung ist es, aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu bewältigen.

Die Analyse der Berufsbildungspolitik der Projektpartner ermöglicht die Sammlung von Strategien, Aktionsplänen, Rechtsakten, Vorschriften und praktischen Maßnahmen in der Berufsbildung und dem lebenslangen Lernen in den Partnerländern. Diese relevanten Informationen zeigen, wie sie mit den europäischen Prioritäten in der Berufsbildung verbunden sind, die in der Empfehlung des Rates zur Berufsbildung² und der Osnabrücker Erklärung³ zum Ausdruck kommen

Der Zeitplan für die Entwicklung der Veterinärpolitik enthält Informationen, die in thematische Kategorien gegliedert sind und eine Filterung und einen Vergleich der Politiken und Praktiken nach verschiedenen Kriterien, wie Land oder Zielgruppe, ermöglichen⁴:

¹ *Berufsbildung freisetzen: Cedefop veröffentlicht die National VET Policy Briefs 2023* | CEDEFOP. (2024, Juli 10). <https://www.cedefop.europa.eu/en/news/unlocking-vet-cedefop-releases-2023-national-vet-policy-briefs>

² EMPFEHLUNG DES RATES vom 24. November 2020 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz (2020/C 417/01) https://www.cedefop.europa.eu/files/celex_32020h120201_en_txt.pdf

³ Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung als Wegbereiter für den Aufschwung und den gerechten Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft (2020) https://www.cedefop.europa.eu/files/osnabrueck_declaration_eu2020.pdf

⁴ *Willkommen* | CEDEFOP. (2022, 21. November). <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/timeline-vet-policies-europe>



Berufsbildungspolitische Maßnahmen für die Kompetenzen von Lehrern, Ausbildern und Schulleitern in den EU-Partnerländern

Diese Maßnahmen unterstützen den Erwerb angemessener Kompetenzen, Fertigkeiten und Instrumente für den grünen Wandel und das digitale Lehren und Lernen

3.2.1. Polen

In Polen der **Aktionsplan für die berufliche Bildung 2022-25** im August 2022 vom Ministerrat angenommen.

Die Entwicklung einer qualitativ hochwertigen, relevanten, effektiven und integrativen Berufsbildung auf allen Ebenen ist das Hauptziel des Aktionsplans zur Vorbereitung der Arbeitskräfte auf die moderne Wirtschaft. Das Dokument enthält Informationen über die nationalen Herausforderungen und Hauptziele in der beruflichen Bildung sowie die wichtigsten Instrumente und Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen.



Die in dem Plan dargelegten Maßnahmen wurden bereits vor seiner Annahme eingeleitet. Die For-life-Initiative, die Entwicklung des integrierten Qualifizierungssystems und die Entwicklung von e-Ressourcen für die Berufsbildung sind einige der Initiativen.

Der Aktionsplan umfasst fünf spezifische Maßnahmen, die von mehreren Ministern, darunter Bildung, Wissenschaft, Arbeit, Kultur und Regionalentwicklung, umgesetzt werden:

1. Die integrierte Qualifikationsstrategie wird durch die Entwicklung beruflicher Fähigkeiten in der formalen und nicht-formalen Bildung umgesetzt, einschließlich Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem grünen und digitalen Wandel.
2. Die Bereitstellung und berufliche Entwicklung von Personal für das Berufsbildungssystem erfolgt durch das Berufsbildungssystem.
3. Berufsberatung und Förderung der Berufsbildung werden entwickelt und gefördert.
4. Innovative und dauerhafte Mechanismen der Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene in der Berufsbildung werden die Angemessenheit und Qualität der Bildung sowie die Widerstandsfähigkeit und die berufliche Exzellenz fördern.
5. Unterstützung der Entwicklung einer modernen Berufsausbildung und des kontinuierlichen Lernens in den Regionen, in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und anderen sozialen Einrichtungen.



3.2.2. Tschechische Republik

Die Strategie für die Bildungspolitik der Tschechischen Republik bis zum Jahr 2030+ räumt der Reform der Lehrerausbildung Priorität ein. Die Strategie unterstreicht die Bedeutung der Verbesserung der Kompetenzen von Lehrern im Berufsleben und versucht, die Qualität der pädagogischen Arbeit in den verschiedenen Phasen der Karriere eines Lehrers zu definieren.



Die Hauptziele sind

1. die Bildung stärker auf den Erwerb von Kompetenzen auszurichten, die für ein aktives staatsbürgerliches, berufliches und persönliches Leben erforderlich sind
2. Verringerung der Ungleichheiten beim Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung und Erleichterung der maximalen Entfaltung des Potenzials der Schüler.

Die Reform zielt darauf ab, die Kompetenzen der Absolventen der Lehrerausbildung zu verbessern, um ihre Schüler und Studenten zum Lernen zu motivieren und ihr kritisches Denken zu fördern.

Die Reform konzentriert sich auf die folgenden Bereiche und Aktivitäten *im Zeitraum 2022-24* :⁵

- *Einführung eines standardisierten Kompetenzprofils für Lehrkräfte, das die beruflichen Anforderungen und Fähigkeiten der Absolventen der jüngsten Lehrerausbildung bewertet.* Das Kompetenzprofil wird den Fakultäten helfen, ihre Ausbildung besser auszurichten und ihre Qualität zu bewerten und zu verbessern.
- *Zu den Zielen gehört es, die praktische Ausbildung von Lehramtsstudenten umzugestalten,* ihre Qualität zu verbessern und die Lehrpraxis enger mit den Fakultäten zu verknüpfen
- *Das System ist offen* für Innovationen (z. B. durch die Einführung völlig neuer Programme, die auf den Bereichen der Rahmenbildungsprogramme basieren oder einen höheren Anteil an praktischer Ausbildung aufweisen) und neue Methoden der Lehrerausbildung und gewährleistet eine entsprechende Unterstützung durch das Bildungsministerium.
- Internationalisierung und Offenheit für Anregungen aus dem Ausland werden durch eine stärkere Internationalisierung und Offenheit für Anregungen aus dem Ausland unterstützt.
- Steigerung der Attraktivität der Lehrerausbildung für motivierte und begabte Kandidaten.
- Entwicklung der Felddidaktik.

Im Jahr 2021 hat das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in Zusammenarbeit mit den Fakultäten, die Lehrer ausbilden, ein Konzept für die Reform und die Aufteilung der Zuständigkeiten der Beteiligten entwickelt und sich verpflichtet, dieses für die folgenden drei Jahre (2021-24) zu befolgen und möglicherweise 2024 um weitere drei Jahre zu verlängern.

Thematische Kategorien für die Zielgruppen Lehrer, Ausbilder und Schulleiter sind Systematische Ansätze und Möglichkeiten für die berufliche Erstausbildung und Weiterbildung von Schulleitern, Lehrern und Ausbildern sowie die Attraktivität des Lehrerberufs und der Ausbildung.

3.2.3. Österreich

In den österreichischen Politikempfehlungen, die sich an den EU-Prioritäten orientieren, wird ein besonderer Schwerpunkt auf die digitale Höherqualifizierung gelegt, die sich an den Bedürfnissen und Herausforderungen des Arbeitsmarktes orientiert und die Chancengleichheit fördert.

Grünen Kompetenzen wird in Österreich viel Aufmerksamkeit geschenkt. Der Wandel unserer Gesellschaft hin zu einem umweltfreundlichen, ressourceneffizienten, zirkulären und

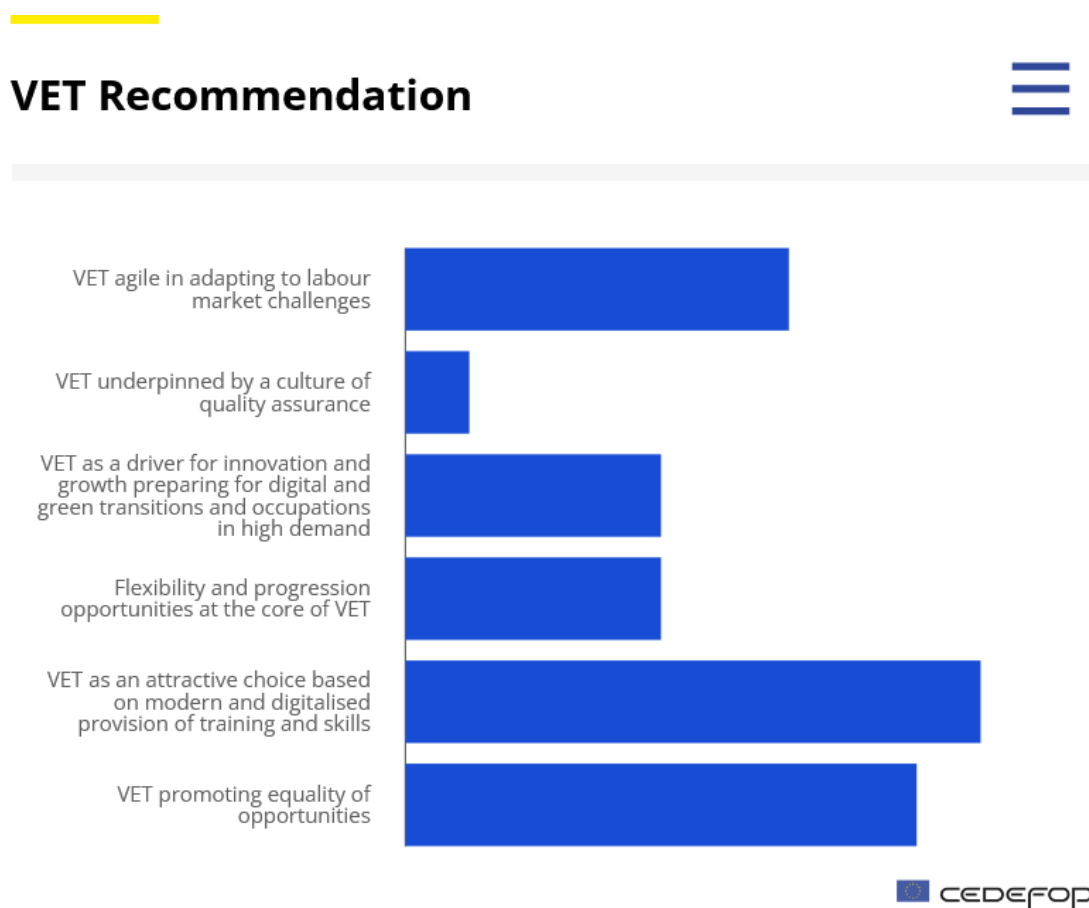
⁵ *Reform der Lehrerausbildung zur Verbesserung der Kompetenzen* | CEDEFOP. (2022, 14. März). <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/timeline-vet-policies-europe/search/41974>

klimateutralen Wirtschaftssystem hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Berufsbildung. Die Qualifikationen von Bewerbern und Arbeitnehmern entwickeln sich weiter.

Integration von grünen Kompetenzen in die schulische Berufsbildung (ab 2022) durch:

1. die Entwicklung eines einheitlichen Unterrichtsprinzips als Grundlage für ein gemeinsames Verständnis des Themas, das die Vermittlung relevanter Inhalte über alle Fächer, Formen und Stufen der beruflichen Bildung hinweg ermöglicht
2. Entwicklung eines Umsetzungsplans für jeden Berufsschulsektor
3. Anpassung der bestehenden Lehrpläne und Entwicklung neuer Lehrpläne
4. Lehrerausbildung nach den neuen Lehrplänen

Bild ⁶



3.2.4. Berufsbildungssystem in der Türkei

Auf nationaler Ebene ist das Ministerium für nationale Bildung (MoNE) über die Generaldirektion für Lehre und nicht-formale Bildung (Çıraklık ve Yaygın Eğitim Genel Müdürlüğü) die Hauptverantwortliche und Anbieterin grundlegender Dienstleistungen in der nicht-formalen Bildung.

⁶ Grüner Übergang in der Berufsbildung | CEDEFOP. (2023, März 14). <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/timeline-vet-policies-europe/search/44498>



Co-funded by
the European Union



Weiterbildungs- und Schulungsaktivitäten außerhalb der formalen Bildungseinrichtungen werden in den Volkshochschulen (Halk Eğitimi Merkezleri - HEMs) durchgeführt.

Das wichtigste Entscheidungsgremium für die Lehrlingsausbildung und die nichtformale Bildung ist der Berufsbildungsausschuss (Mesleki Eğitim Kurulu). Dieser Ausschuss hat die Aufgabe, die berufliche und technische Bildung auf nationaler Ebene (einschließlich der nicht-formalen Bildung) zu planen, zu entwickeln und zu evaluieren, den Bedarf an beruflicher Bildung zu ermitteln, Empfehlungen zum Lehrplan und zur Dauer beruflicher Bildungsgänge abzugeben und Regelungsvorschläge zu Prüfungen und Prüfungsausschüssen zu erarbeiten.

Das Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit ist für die berufliche Bildung von Arbeitnehmern zuständig. Dazu gehören die Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen für ungelernete Arbeitskräfte, die Entwicklung von Berufsbildungsprogrammen und die Umsetzung von Programmen zur Anpassung der Arbeit für Arbeitnehmer.

Die Kammern, die der Union der Kammern und Warenbörsen der Türkei (TOBB), einer der größten Berufsorganisationen des Landes, angeschlossen sind, haben Aufgaben wie die Organisation von Kursen, die Unterstützung von Berufsbildungsaktivitäten und die Unterstützung bei der Entwicklung der beruflichen Bildung.

Große Unternehmen sind verpflichtet, Ausbildungseinheiten einzurichten, um die Ausbildung ihrer Mitarbeiter zu gewährleisten.

Darüber hinaus bieten private Organisationen bezahlte Berufsausbildungsprogramme an, die in Bezug auf die Genehmigung von Lehrplänen, Zulassungsvoraussetzungen, Standards, Dauer und Zertifizierung vom Ministerium für nationale Bildung geregelt und beaufsichtigt werden.

Die türkische Regierung hat außerdem mehrere internationale Projekte in verschiedenen Berufsschulen gestartet, um das System zu verbessern.

Das Ministerium für nationale Bildung arbeitet bei der Organisation von Berufsausbildungskursen mit Gemeinden und Arbeitgeberorganisationen (z. B. TUSIAD, MUSIAD, TESK) zusammen.

Auf Provinzebene ist das Berufsbildungsamt als Provinziales Berufsbildungsamt (İl Mesleki Eğitim Kurulu) tätig. Die Entscheidungen dieses Gremiums werden von den zuständigen Ministerien und Berufsschulen umgesetzt.

Auf lokaler Ebene sind die Großstadtgemeinden gemäß Artikel 7 des Gesetzes über die Großstadtgemeinden für die Organisation von Berufsbildungs- und Qualifizierungskursen zuständig. Sie arbeiten mit Universitäten, Hochschulen, Berufsschulen, öffentlichen Einrichtungen und Organisationen der Zivilgesellschaft zusammen, um diese Dienstleistungen effektiv zu erbringen.



3.2.5. Einführung des ECTS für Berufsausbildungen⁷

Auszug aus:

https://www.eumonitor.eu/9353000/1/j4nvk6yhcbpeywk_j9vvik7m1c3gyxp/vitgbgirtxxs

Die Europäische Kommission definiert das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET) als einen methodischen Rahmen, der zur Beschreibung von Qualifikationen in Form von Einheiten von Lernergebnissen mit zugehörigen Punkten verwendet werden kann.

Lernergebnisse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Europa werden durch das ECVET-System akkumuliert und übertragen. Lernergebnisse, die in verschiedenen Umgebungen, sowohl in anderen Ländern als auch durch formelles, informelles oder informelles Lernen, erworben wurden, können bescheinigt und aufgezeichnet werden. Die Übertragung von Kenntnissen auf das "Heimatsystem" einer Person kann für den Erwerb einer Zertifizierung angerechnet werden.

ECVET ist ein System zur Förderung der Mobilität von Lernenden innerhalb der Europäischen Union (EU), wie z. B. der Europass und die Europäische Qualitätscharta für Mobilität.

Das ECVET ergänzt auch das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS), indem es die Berufsbildung mit der Hochschulbildung verknüpft. Das ECTS wurde 1989 unter eingeführt und hat die Transparenz und die Anerkennung von in anderen Ländern verbrachten Studienzeiten gefördert.

Ziel des ECVET ist es, die Übertragung von Credits für Lernergebnisse von einem Qualifikationssystem auf ein anderes zu erleichtern. Es unterscheidet sich vom Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR), der einen gemeinsamen Referenzrahmen darstellt. Mit ECVET soll eine bessere Vergleichbarkeit und Kompatibilität zwischen den nationalen Qualifikationssystemen erreicht werden.

Weitere Informationen und Empfehlungen finden Sie in der ACT-Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) (ABl. C 155 vom 8.7.2009, S. 11-18).

4. Qualitätssicherung - EQAVET - European Quality Assurance in Vocational Education and Training

Qualitätssicherungssysteme konzentrieren sich auf die allgemeine und berufliche *Bildung*, z. B. *auf die* Qualität des Unterrichts und der Ausbildung. Die Verlagerung auf Lernergebnisse und diversifizierte Lernformen, die derzeit in ganz Europa stattfindet, ermöglicht den Erwerb von Qualifikationen über verschiedene Lernwege. *Es ist wichtig*, zuverlässige Methoden zu

⁷ Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET)-EU-Monitor. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von https://www.eumonitor.eu/9353000/1/j4nvk6yhcbpeywk_j9vvik7m1c3gyxp/vitgbgirtxxs



entwickeln, um sicherzustellen, dass die geforderten/erwarteten Lernergebnisse erreicht wurden.

Mit der Empfehlung des Rates zur beruflichen Bildung 2020 wurde der EQAVET-Rahmen von 2009 erweitert, um Elemente wie die Qualität der Lernergebnisse, die Zertifizierung und Bewertung, die Konsultation der Interessengruppen *und die* Rolle der Lehrkräfte und Ausbilder zu berücksichtigen.

Die Qualität der Berufsbildung in den EU-Mitgliedstaaten wurde vom Cedefop überwacht. Laut der Analyse des Cedefop haben bis 2019 alle Länder ein nationales Qualitätssicherungskonzept entwickelt, das dem Europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQAVET) entspricht. Bis 2019 haben alle Länder ein nationales Qualitätssicherungskonzept entwickelt, das dem Europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQAVET) entspricht.

Das Cedefop arbeitet an der Qualitätssicherung in der Berufsbildung durch⁸:

- Beratung der Europäischen Kommission und des EQAVET-Netzes bei der Umsetzung des EQAVET-Rahmens und Bereitstellung von Fachwissen;
- Berichterstattung über Trends und Herausforderungen bei Qualitätssicherungsmechanismen in den EU-Mitgliedstaaten im Einklang mit der Empfehlung des Rates zur Berufsbildung 2020 und der Osnabrücker Erklärung;
- Durchführung von Forschungen und Analysen zu Themen wie dem internen Qualitätsmanagement von Berufsbildungsanbietern, der Qualitätssicherung der Zertifizierung und anderen verwandten Bereichen.

Ein Zyklus der Qualitätssicherung und -verbesserung (Planung, Durchführung, Bewertung/Beurteilung, Überprüfung/Revision) und eine Auswahl von Deskriptoren und Indikatoren für das Qualitätsmanagement bilden die Grundlage von EQAVET (Abbildung)

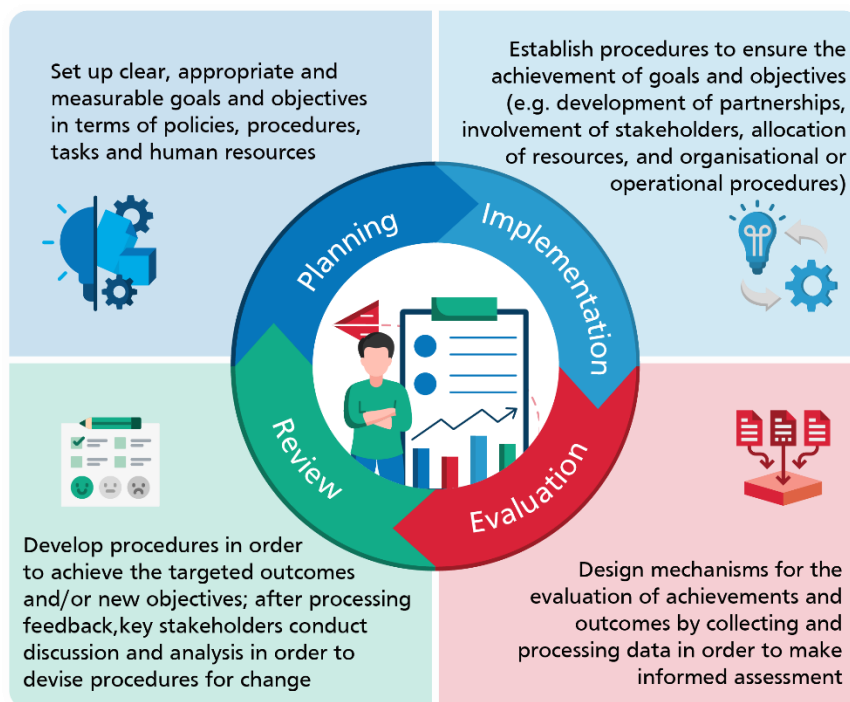
Abbildung: Der Qualitätssicherungs-Zyklus⁹

⁸ *Qualitätssicherung* | CEDEFOP. (2009, Juni 10). <https://www.cedefop.europa.eu/en/projects/quality-assurance>

⁹ *EQAVET-Qualitätssicherungszyklus*. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1546&langId=en>



The Quality Assurance Cycle



In Europa wird dieser Zyklus für die berufliche Erstausbildung und Weiterbildung, das arbeitsplatzbezogene Lernen, die Lehrlingsausbildung, das gemischte Lernen, die Anrechnung von Vorkenntnissen und Erfahrungen sowie die Schaffung von Voll- und Teilqualifikationen verwendet.

Der EQAVET-Rahmen kann von Berufsbildungsanbietern und in Berufsbildungssystemen verwendet werden, um die Qualitätssicherung zu unterstützen: ¹⁰

- Lernumgebungen (z. B. schulische Angebote, berufsbegleitendes Lernen, Lehrstellen, formale, informelle und nicht-formale Angebote)
- Alle Arten von Lernkontexten (z. B. digital, face-to-face und gemischt)
- Öffentliche und private Berufsbildungsanbieter
- Berufsbildungsabschlüsse und Qualifikationen auf allen Ebenen des Europäischen

Gemäß der 2020-Empfehlung zur beruflichen Bildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz stehen Flexibilität und Aufstiegsmöglichkeiten im Mittelpunkt der beruflichen Bildung. Berufsbildungsprogramme sind auf den Lernenden ausgerichtet, bieten Zugang zu persönlichem und digitalem oder gemischtem Lernen, flexible und modulare Bildungswege, die auf der Anerkennung der Ergebnisse nicht-formalen und informellen Lernens beruhen, und eröffnen Karrieremöglichkeiten und Lernfortschritte.

¹⁰ EQAVET - European Quality Assurance in Vocational Education and Training. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1536&langId=en>



Co-funded by
the European Union



Die Analyse des Berichts über das jährliche Treffen des EQAVET-Netzwerks 2024¹¹ zeigt, dass die wichtigsten Herausforderungen und Chancen im Bereich der Qualifikationen in der EU während des Europäischen Jahres entstanden sind:

- 1) kritische Qualifikationsdefizite für Arbeitgeber,
- 2) dringende Qualifikations- und Ausbildungslücken und
- 3) Qualifikationen für neue Möglichkeiten, wie z. B. das erhebliche Beschäftigungswachstum, das von der grünen und digitalen Wirtschaft erwartet wird
Übergänge.

Aufgrund dieser anhaltenden Herausforderungen werden Qualifikationen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene weiterhin im Mittelpunkt stehen, z. B. durch den Pakt für Kompetenzen und die Europäische Allianz für Berufsbildung.

5. Bericht über Mikro-Zeugnisse und Qualitätssicherung

Am 16. Juni 2022 hat der Rat der Europäischen Union (EU) eine Empfehlung über ein europäisches Konzept für Mikrodiplome für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit angenommen. Die Empfehlung zielt darauf ab, die Entwicklung, Umsetzung und Anerkennung von Mikronachweisen über Institutionen, Unternehmen, Sektoren und Grenzen hinweg zu unterstützen. Die Empfehlung enthält Bausteine wie eine Definition, Standardelemente zur Beschreibung von Mikronachweisen und Grundsätze für die Gestaltung und Ausstellung von Mikronachweisen.

Die Empfehlung des Rates zielt darauf ab:

- ❖ den Einzelnen in die Lage versetzen, Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen zu erwerben, weiterzuentwickeln und zu verbessern, um besser für die Bewältigung aktueller und künftiger Herausforderungen gerüstet zu sein. Darüber hinaus unterstreicht der Rat die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitsmarkt und Gesellschaft beim Übergang zu einer grünen und digitalen Wirtschaft
- ❖ Verbesserung der Qualität, Transparenz und Flexibilität von Angeboten für Mikrodiplome für Lernende, die personalisierte und berufsorientierte anstreben
- ❖ Förderung von Inklusion, Zugang und Chancengleichheit

1. Definition von Mikroausweisen:

¹¹ *Neueste Entwicklungen in der beruflichen Bildung - Überblick über das jährliche Treffen des EQAVET-Netzwerks 2024.* (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=1548&furtherNews=yes&newsId=10686>



Die COVID-19-Krise hat zu einem rasanten Anstieg der Nachfrage nach kurzen, maßgeschneiderten Lernangeboten, wie z. B. Mikrozertifikaten, geführt.

Die Europäische Union (EU) definiert einen Mikro-Ausweis als:

die Aufzeichnung der Lernergebnisse, die ein Lernender nach einem geringen Lernvolumen erworben hat. Diese Lernergebnisse werden anhand transparenter und klar definierter Kriterien bewertet. Lernerfahrungen, die zu Mikrozertifikaten führen, sind so konzipiert, dass sie dem Lernenden spezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die den gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen Bedürfnissen entsprechen. Mikrozertifikate sind Eigentum des Lernenden, können gemeinsam genutzt werden und sind übertragbar. Sie können eigenständig sein oder zu größeren Nachweisen kombiniert werden. Sie werden durch eine Qualitätssicherung untermauert, die sich an den vereinbarten Standards des jeweiligen Sektors oder Tätigkeitsbereichs orientiert.

Der europäische Ansatz für Mikroqualifikationen bietet eine gemeinsame Definition, die für alle Bildungsbereiche und die Arbeitswelt gültig ist und den gesellschaftlichen Auftrag der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen, einschließlich der Einrichtungen der Hochschul- und Berufsbildung (VET) und der nicht-formalen Anbieter sowie der Arbeitgeber und Arbeitsmarktakteure widerspiegelt¹² :

Ein Mikrodiplom ist ein Nachweis über die Lernergebnisse, die ein Lernender nach einem geringen Lernaufwand erworben hat. Diese Lernergebnisse wurden anhand transparenter und klar definierter Standards bewertet.

Kurse, die zu Mikrozertifikaten führen, sind so konzipiert, dass sie dem Lernenden spezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die den gesellschaftlichen, persönlichen, kulturellen oder arbeitsmarktbezogenen Bedürfnissen entsprechen.

Micro-Credentials sind Eigentum des Lernenden, können gemeinsam genutzt werden und sind übertragbar.

Sie können einzeln stehen oder zu größeren Nachweisen zusammengefasst sein. Sie werden durch eine Qualitätssicherung untermauert, die sich an den vereinbarten Standards in dem betreffenden Sektor oder Tätigkeitsbereich orientiert.

¹² Europäische Union (2021). EIN EUROPÄISCHES KONZEPT FÜR MIKRODIPLOME.
<https://education.ec.europa.eu/sites/default/files/2022-01/micro-credentials%20brochure%20updated.pdf>



Um die Transparenz und Stapelbarkeit von Mikroausweisen zu gewährleisten, schlägt der europäische Ansatz für Mikroausweise eine Liste von obligatorischen und optionalen Elementen vor, die jeder Mikroausweis enthalten sollte:

Obligatorische Elemente:

- Identifizierung des Lernenden
- Titel des Mikrodiplooms
- Land/Region des Emittenten
- Auslobender Träger
- Datum der Erteilung
- Lernergebnisse
- Fiktives Arbeitspensum, das zur Erreichung der Lernergebnisse erforderlich ist (in ECTS-Credits, soweit möglich)
- Niveau (und Zyklus, falls zutreffend) der Lernerfahrung, die zum Mikrozertifikat führt (EQF, QF-EHEA), falls zutreffend
- Art der Bewertung
- Form der Teilnahme an der Lernaktivität
- Art der Qualitätssicherung, die dem Mikrozertifikat zugrunde liegt

Optionale Elemente:

- Für die Teilnahme an der Lernaktivität erforderliche Voraussetzungen
- Beaufsichtigung und Identitätsüberprüfung während der Bewertung (unbeaufsichtigt ohne Identitätsüberprüfung, beaufsichtigt ohne Identitätsüberprüfung, beaufsichtigt online oder vor Ort mit Identitätsüberprüfung)
- Erreichte Note
- Integrations-/Stapeloptionen (eigenständiger, unabhängiger Mikro-Ausweis / integrierter, stapelbarer Ausweis für andere Ausweise)
- Weitere Informationen

Mikrodiplome sollten messbar, vergleichbar und verständlich sein und klare Informationen zu Lernergebnissen, Arbeitsaufwand, Inhalt, Niveau und Lernangebot enthalten. Das Arbeitspensum sollte mit den ECTS- und EQR-Niveau-Deskriptoren in Einklang stehen. Darüber hinaus können Mikro-Leistungsnachweise in nationale Qualifikationsrahmen/-systeme aufgenommen werden, sofern dies relevant ist und im Einklang mit nationalen Prioritäten und Entscheidungen steht.

Hochschuleinrichtungen und andere Anbieter sollten transparente und klare Informationen über Angebote für Mikrodiplome Leitlinien bereitstellen.

Mikro-Zeugnisse sind so konzipiert, dass sie flexiblen Lernpfaden folgen, die auf die Lernenden ausgerichtet sind und den Bedürfnissen der Zielgruppe der Lernenden entsprechen. Die Lernergebnisse werden anhand transparenter Standards bewertet, und das Feedback der Lernenden wird als Teil der kontinuierlichen Verbesserung des Mikrozertifikats berücksichtigt.



Der Modularisierungsansatz ermöglicht die Hinzufügung weiterer Mikro-Zeugnisse, um größere Zeugnisse zu schaffen.

5.1. Qualitätssicherung

Qualitätssicherungsprozesse beziehen sich auf die Durchführung von Kursen, die zu Mikrozertifikaten (sofern zutreffend), Bewertungen und Zertifizierungen führen, und können sowohl extern als auch intern sein.

Die externe Qualitätssicherung kombiniert Selbstbewertung, externe Überprüfung und Verbesserungsprozesse. Der wesentliche Grundsatz ist, dass das interne Qualitätssicherungssystem der Anbieter von Mikrozertifikaten extern bewertet werden muss, idealerweise durch eine von der Organisation, die das Qualitätssicherungssystem betreibt, unabhängige Stelle.

Die interne Qualitätssicherung für Mikrodiplome sollte so angepasst werden, dass sie geringere Risikoprofil und die besonderen Merkmale dieser Programme widerspiegelt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Mikrozertifikate relevant und effektiv bleiben und den Bedürfnissen der Lernenden und anderer Interessengruppen entsprechen.

Es wird empfohlen, dass die Entwickler von Mikrozertifikaten die Lernenden als gleichberechtigte Partner in den internen Qualitätssicherungsprozess einbeziehen.

Die Gesamtqualität des Mikroabschlusses hängt von den Qualitätsstandards einschließlich der EQR-Niveaus, den Europäischen Standards und Leitlinien für die Hochschulbildung und dem Europäischen Qualitätssicherungsrahmen für die Berufsbildung ab.

5.2. Die Anerkennung und das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen - LRC

Die Anwendbarkeit des LRC auf Mikrostudiengänge bedeutet, dass die Anerkennungsbehörden, wie Hochschulen und ENIC/NARIC-Zentren, über qualitätsgesicherte Verfahren und Mechanismen für ihre Anerkennung verfügen müssen. Wenn der Mikroabschluss von einer akkreditierten Hochschuleinrichtung verliehen wird und die Qualität, der Arbeitsaufwand, das Niveau und die Lernergebnisse zertifiziert sind, wird er dem üblichen Bewertungsverfahren für die akademische Anerkennung unterzogen.

Das Projekt MicroHE zielt darauf ab, einen Anerkennungsrahmen für Mikrodiplome zu schaffen, indem die Angemessenheit der europäischen Anerkennungsinstrumente für Mikrodiplome untersucht wird. Dies würde detailliertere Informationen über die Kompatibilität von Mikro-Anrechnungspunkten mit ECTS liefern. Darüber hinaus wurde im Rahmen des MicroHE-Projekts ein Meta-Daten-Standard¹³ für die Erfassung von ECTS entwickelt, der auf dem Metadatenschema des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) und dem ESCO-Datenschema basiert.

¹³ MicroHE-Metadaten-Standard. (n.d.). *MicroHE*. Abgerufen am 22. August 2024, von <https://microhe.microcredentials.eu/home/microhe-outputs/wp4/mds/>



5.3. Das Wachstum von Micro Credentials

Laut der BOKU-Recherche gibt es keine umfassenden Statistiken über die weltweite Einführung von Mikrokrediten. Infolge der COVID-19 Post-Pandemie-Situation ist die Entwicklung von MOOCS weltweit im Aufwind.

Micro-Credentials können sowohl online als auch in Präsenzveranstaltungen oder gemischten Formaten erworben werden.

Die Mikroausweise werden von Hochschuleinrichtungen, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen, Agenturen, Berufsverbänden, Unternehmen und sogar von Gutachtern ausgestellt.

Tabelle 1 zeigt, dass auf den großen globalen digitalen Lernplattformen für Mikrodiploome bereits fast 100 Millionen Lernende pro Jahr registriert sind, die verschiedene Arten von Mikrodiploomen abbilden.

Den Ergebnissen des MICROBOL-Projekts zufolge bieten Hochschuleinrichtungen anrechenbare Mikrozertifikate (für ein Lernender bei Abschluss Credits erhält) und nicht anrechenbare Mikrozertifikate (für die Lernender keine Credits erhält).

Während MOOCs seit ihrem Erscheinen von Hunderten von Anbietern angeboten wurden, haben die Hochschulen die meisten von ihnen entweder als separate Lernmodule oder als Teil eines herkömmlichen Studiengangs angeboten.

Im Rahmen des Projekts MicroCredex wurde von den Projektpartnern ein Kurskatalog entwickelt, der regelmäßig angepasst werden soll. Weitere Details finden Sie unter folgendem Link: <https://microcredx.microcredentials.eu/micro-credentials-catalogue/>.

Die Europäische Kommission hat den Aktionsplan für digitale Bildung und die Europass-Plattform für die Integration von digital signierten Qualifikationen ins Leben gerufen.

Tabelle 1: Anzahl der registrierten Lernenden und Art der von den weltweit wichtigsten EdTech-Plattformen angebotenen Mikrodiploome

Platform	Registered Learners	Types of Micro-Credentials (as of 2022)
Coursera	97 million (as of 2021)	Specialisation, MasterTrack, Professional Certificate
edX	42 million (as of 2021)	XSeries, MicroBachelors, MicroMasters, Professional Certificate, Professional Education
Udacity	11.5 million (as of 2019)	Nanodegree
Future Learn	17 million (as of 2021)	Program, ExpertTrack, Microcredential
LinkedIn Learning	17 million (as of 2020)	Path



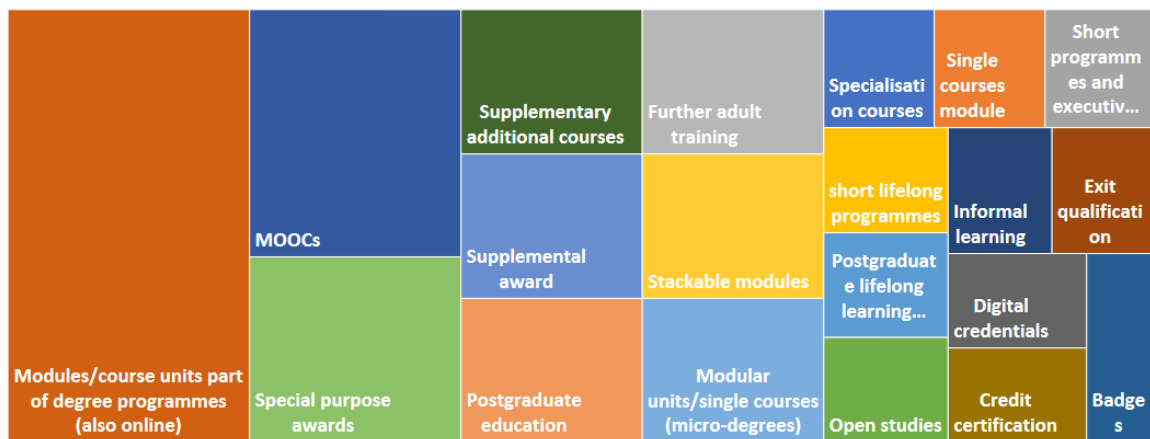
Co-funded by the European Union



Quelle: GUIDE TO DESIGN, ISSUE AND RECOGNISE MICRO-CREDENTIALS, Europäische Stiftung für Berufsbildung, 2022

Eine Umfrage unter europäischen Hochschuleinrichtungen ergab, dass die häufigsten Arten von Leistungsnachweisen, die von ihnen angeboten werden, Zertifikate (41 %) und Abzeichen (52 %) sind.

Examples of micro-credentials offered/recognised by HEIs



Quelle: Micro-GEAR

Tabelle 2, 3 und 4 zeigen Beispiele europäischer Hochschuleinrichtungen, die alternative Abschlüsse anbieten.

Tabelle 2



University	Courses	Level	Relation to HEIs	Delivery mode
Baden-Württemberg Cooperative State University (DHBW)	Language courses, Intercultural Communication Scientific writing	Bachelor level		Online Own platform
Dublin City University (DCU)	Fintech, Computing	Master level		FutureLearn
Tampere University		All levels. Open university offers it at bachelor's and master's degree levels while CPD offers for working professionals.		Own platform
Linnaeus University	Open courses that offer certificates.	They provide short programmes for which a specific number of ECTS is allocated and which are part of the regular syllabus for Lifelong Learning & Continuing Professional Development.		Canvas.net and Eliademy
International University of La Rioja (UNIR)		Titulos propios - 10 ECTS (250 hours, duration 4 months)		Own platform

Quelle: MicroBOL (2020)

Tabelle 3



<p>Fundacio per a la Universitat Oberta de Catalunya</p>	<p>Own degree/ Own training: master's degree, postgraduate, specialisation, seminars, online vocational training, professionalizing courses, master's degree, specialized diplomas</p> <p>Non-Official Titles:- Expert, university extension, Extended Study</p>	<p>Diploma or certificate</p> <p>Varying between < 1 and 60 ECTS</p>	<p>The system of specializations allows progressive access to the master certificate. Not in other cases.</p>	<p>100% online and Scalable</p>
<p>The Open University UK</p>	<p>Certificate in higher education, Higher national certificate</p>	<p>Certificate Level 4; 60 ECTS</p>	<p>The certificate of Higher Education is a recognised exit award in the UK framework. It can also be seen as a stepping stone to a formal Degree.</p>	<p>Online and Scalable FutureLearn</p>
<p>Open Universiteit NL</p>	<p>Certified Professional Programmes, Praktijkleergang, Focus programmes, Premasters.</p>	<p>Certificate or diploma Level 6-7</p> <p>Varying between 5 and 60 ECTS</p>	<p>Can often be added within a bachelor, MBA or provides access to a master</p>	<p>100% online or Blended and scalable</p>

Quelle: MicroBOL (2020)



Co-funded by
the European Union



<p>Politecnico di Milano</p>	<p>2 different offers:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Possibility for students to subscribe to single courses, obtaining credits after assessment. It can be done in almost all the Italian universities. Students can use the acquired credits to enrol on full course degrees. 2. Ongoing experimentation with open badges, used to promote innovative didactics practices. 	<p>A student can subscribe to any single course and have the extra credits added to the Diploma Supplement.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Not digital 2. Bestr -Cineca
<p>Università Europea di Roma</p>	<p>Certificate of Specialisation Course for Credential Evaluator awarded by the Università Europea di Roma and the first micro-credential certified by CIMEA in the higher education sector, i.e. the Professional Certificate on Credential Evaluation</p>	<p>University certificate (12 ECTS), level 6/7</p>	<p>Italian Universities can award "diploma di perfezionamento", that is a form of micro-credential</p>	<p>Online Own platform Micro-credential awarded in blockchain (on the Diplome application)</p>

Quelle: MicroBOL (2020)



6. Referenzen

Europäische Union (2021). *EIN EUROPÄISCHES KONZEPT FÜR MIKRODIPLOME*. <https://education.ec.europa.eu/sites/default/files/2022-01/micro-credentials%20brochure%20updated.pdf>

McGreal, R., & Olcott, D. (2022). Eine strategische Neuausrichtung: Micro-credentials for higher education leaders. *Smart Learning Environments*, 9(1), 9. <https://doi.org/10.1186/s40561-022-00190-1>

Ein europäischer Ansatz für Mikrokreditpunkte - Europäischer Bildungsraum. (n.d.). Abgerufen am 22. August 2024, von <https://education.ec.europa.eu/education-levels/higher-education/micro-credentials>

MicroHE Meta-Daten Standard-MicroHE. (n.d.). Abgerufen am 22. August 2024, von <https://microhe.microcredentials.eu/home/microhe-outputs/wp4/mds/>

Über das Projekt. (n.d.). *MicroCredX*. Abgerufen am 22. August 2024, von <https://microcredx.microcredentials.eu/about/>

Zuhause. (2022, 8. März). *MicroHE*. <https://microcredentials.eu/home/>

Lissabonner Anerkennungsübereinkommen - Höhere Bildung und Forschung. (n.d.). Abgerufen am 22. August 2024, von <https://www.coe.int/en/web/higher-education-and-research/lisbon-recognition-convention>

Microbol (2020). *Europäisches Projekt MICROBOL. Microcredentials in Verbindung mit den Bologna Key Commitments. Desk research report*. Abgerufen am 22. August 2024, von <https://microbol.knowledgeinnovation.eu/wp-content/uploads/sites/20/2020/09/MICROBOL-Desk-Research-Report.pdf>

Europäische Stiftung für Berufsbildung (2022). *LEITFADEN FÜR DIE ENTWICKLUNG, AUSSTELLUNG UND ANERKENNUNG VON MIKROZERTIFIKATEN*. Abgerufen am 22. August 2024, von <https://www.etf.europa.eu/sites/default/files/2023-05/Micro-Credential%20Guidelines%20Final%20Delivery.pdf>

Cedefop (2023). *Europäisches Verzeichnis der nationalen Qualifikationsrahmen 2022 - Österreich*. <https://www.cedefop.europa.eu/en/country-reports/austria-european-inventory-nqfs-2022>

Cedefop (2023). *Europäisches Verzeichnis der nationalen Qualifikationsrahmen 2022 - Deutschland*. <https://www.cedefop.europa.eu/en/country-reports/germany-european-inventory-nqfs-2022>

Cedefop (2023). *Europäisches Verzeichnis der nationalen Qualifikationsrahmen 2022 - Frankreich*. <https://www.cedefop.europa.eu/en/country-reports/france-european-inventory-nqfs-2022>

Cedefop (2023). *Europäisches Verzeichnis der nationalen Qualifikationsrahmen 2022 - Italien*. <https://www.cedefop.europa.eu/en/country-reports/italy-european-inventory-nqfs-2022>



Co-funded by
the European Union



Berufsbildung freisetzen: Cedefop veröffentlicht die National VET Policy Briefs 2023 | CEDEFOP. (2024, Juli 10). <https://www.cedefop.europa.eu/en/news/unlocking-vet-cedefop-releases-2023-national-vet-policy-briefs>

EMPFEHLUNG DES RATES vom 24. November 2020 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz (2020/C 417/01) https://www.cedefop.europa.eu/files/celex_32020h120201_en_txt.pdf

EQAVET-Qualitätssicherungszyklus. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1546&langId=en>

EQAVET - European Quality Assurance in Vocational Education and Training. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1536&langId=en>

Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET)-EU-Monitor. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von https://www.eumonitor.eu/9353000/1/j4nkv6yhcbpeywk_j9vvik7m1c3gyxp/vitgbgirtxxs

Europäische Union (2021). *EIN EUROPÄISCHES KONZEPT FÜR MIKRODIPLOME.* <https://education.ec.europa.eu/sites/default/files/2022-01/micro-credentials%20brochure%20updated.pdf>

Grüner Übergang in der Berufsbildung | CEDEFOP. (2023, März 14). <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/timeline-vet-policies-europe/search/44498>

MicroHE-Metadaten-Standard. (n.d.). *MicroHE.* Abgerufen am 22. August 2024, von <https://microhe.microcredentials.eu/home/microhe-outputs/wp4/mds/>

Neueste Entwicklungen in der beruflichen Bildung - Überblick über das jährliche Treffen des EQAVET-Netzwerks 2024. (n.d.). Abgerufen am 30. Oktober 2024, von <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=1548&furtherNews=yes&newsId=10686>

Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung als Wegbereiter für den Aufschwung und den gerechten Übergang zu einer digitalen und grünen Wirtschaft (2020) https://www.cedefop.europa.eu/files/osnabrueck_declaration_eu2020.pdf

Qualitätssicherung | CEDEFOP. (2009, Juni 10). <https://www.cedefop.europa.eu/en/projects/quality-assurance>

Reform der Lehrerbildung zur Verbesserung der Kompetenzen | CEDEFOP. (2022, 14. März). <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/timeline-vet-policies-europe/search/41974>

Willkommen | CEDEFOP. (2022, 21. November). <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/timeline-vet-policies-europe>